Eternity

~*~Für immer ist eine lange Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 11: ~*~ not today ~*~

~*~ not today ~*~

Kagome Pov

Eifersüchtig...?!

Kougas Irden suchten fassungslos die meinen.

Was?! Sein Ernst?!

Ungläubig starrte ich auf Chinos Rücken, konnte nicht glauben dass er auf diese Anspielung eingegangen war!

Und verdammt, was zum Teufel war hier los? Und warum wollte es Kouga einfach nicht kapieren?!

"Kagome, alles in Ordnung?" kam die Frage plötzlich von Hojo.

Kouga verspannte sich merklich als Hojo zögernd auf mich zu kam.

"Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen!" zischte Kouga entrüstet, durchbohrte mich förmlich mit seinem Blick.

Dass Kouga mit seiner kleinen Eifersuchtseinlage die gesamte Schule auf uns aufmerksam gemacht hatte, schien ihm egal zu sein, als er am Schritt kehrt machte und verärgert von der Bildfläche verschwand.

Chino seufzte leise, würdigte mich allerdings keines Blickes bevor er flüssig an die Bar zurück kehrte.

Erst jetzt bemerkte ich den neugierigen Blick meiner Oma, welche Chino anscheinend keine Sekunde aus den Augen gelassen hatte.

Was?!

Der Dämonenjäger der Hexen...

Was...?

Was wenn meine Oma mehr wusste als ich dachte...?

Hojo legte seine Hand langsam auf die meine, irritiert blickte ich auf.

Was?!

Das bekannte elektrisierende Gefühl blieb aus.

Hojos dunkle Augen sahen mich warm an, doch nichts darin raubte mir den Atem, oder brachte mein Herz zum schneller schlagen.

Geschlagen folgte ich Hojo zu dem aufgebauten Büffet, wo auch meine Freundinnen schon in freudige Gespräche verwickelt waren.

Meine Gedanken überschlugen sich, denn Hojo hielt meine Hand immer noch fest als wir zu den Tischen kamen.

Warum fühlte ich nichts?!

Einfach nichts?!

Früher wäre mir eine solche Berührung mehr als nur peinlich gewesen...doch heute?!

Ich biss mir auf die Lippen als wir das Büffet erreichten und Hojo meine Hand los los ließ.

Lächelnd griff Hojo nach einem Teller und stellte sich zu den anderen ans Büffet.

Nachdenklich blickte ich zu Hojo, welcher gut gelaunt ein Gespräch mit seinen Freunden suchte.

Ich schluckte, diese Welt, in welche ich immer hinein passen wollte...schien sich plötzlich vollkommen verändert zu haben.

Fluchtartig wanderte mein Blick durch die Menge, Gelächter, Gespräche, Ausgelassenheit.

Einfach all das was ein Fest ausmachte.

Doch wie konnte ich an mein altes Leben anknüpfen...wenn in den letzten Tagen soviel passiert war?

Show me Love von Robin Schulz ertönte.

Verzauberte mich, schließlich kannte ich den Text auswendig.

Zeig mir Liebe...?

Augenblicklich dachte ich an den Moment in der Kapelle zurück.

Es war als würde ich seine kalten Lippen wieder auf den meinen spüren, liebevoller und zärtlicher als ich je erwartet hatte.

Mein Herzschlag verdoppelte sich, abwesend berührte ich meine Lippen.

Er hatte mich geküsst...zum zweiten mal.

Und ich hatte es zugelassen, hatte es genossen und seinen Kuss sogar erwidert.

Zittrig fuhr ich mir durch mein Haar, hatte diese Tatsache versucht als Kleinigkeit abzutun, zu verdrängen.

Mein Herz rebellierte und ohne dass ich es wollte zog ich seine Aufmerksamkeit an...wie einen Magneten.

Zeig mir Liebe?!

Er stand weit abseits von all dem Trubel, fast als würde er auch vergeblich nach einem ruhigen Plätzchen Ausschau halten um seinen Kopf frei zu bekommen.

Meine Oma redete immer noch auf ihn ein, doch er schien ihren Worte kaum noch Interesse zu schenken.

Eilig wendete ich meinen Blick ab, verwarf all meine Gedanken.
"Oh oh" meinte eine amüsierte Stimme neben mir plötzlich.

Dunkelrote Augen blickten mir aufgeweckt entgegen "Keine Chance" lächelte sie neckend.

"Er ist super heiß zum ansehen aber eiskalt wie der Nordpol"

Ich zog eine Augenbraue nach oben.

"Und sie sind?" fragte ich leise.

"Oh entschuldige ich bin eure neue Lehrerin in Japanisch und Rechtskunde" säuselte sie euphorisch, reichte mir ihre Hand.

"Mein Name ist Kagura"

Kagura?!

Ich zog eine Augenbraue nach oben, griff zögernd nach ihrer Hand.

Meine Augen weiteten sich schlagartig, denn ein seltsames Gefühl durchfuhr mich.

Sie lächelte dunkel, zog ihre Hand zurück und nickte in Chinos Richtung.

"Was unterrichtet er?" fragte sie interessiert.

Ich folgte ihren Blick, bekam ihre Frage nur nebenbei mit.

Ms.Taijiya stand nah an Chino schien ihn in ein Gespräch verwickelt zu haben.

"Geschichte?" hakte Kagura leise nach, ich nickte automatisch.

"Und Sport" fügte ich abwesend hinzu.

Ms.Taijiya trug ein verdammt knappes Kleid, lächelte Chino warm an.

Ich schluckte, wendete den Blick schnell ab.

"Kagome!" hörte Ich die Stimme von Eri, welche mich zu sich an den Tisch winkte.

Ich nickte Kagura höflich zu bevor ich ihr den Rücken kehrte und zu meinen Freundinnen huschte.

Kagura Pov

Amüsiert blickte ich der jungen Kagome hinter her.

Fing Chinos Blick auf.

Es war tatsächlich so wie Naraku es gesagt hatte.

Auch wenn Naraku anfangs alles andere als erfreut war dass Kaede ihren unsterblichen Dämonenjäger angeschleppt hatte.

Ich seufzte leise, mein Blick wanderte über seinen Körper, seine dunkle Aura konnte nicht einmal die Anwesenheit der mächtigsten Hexe übertrumpfen.

Wie stark war er wirklich?

Ich hatte tausende Legenden über ihn gehört, doch eine war verworrener als die andere.

Angeblich soll er einst selbst ein Halbdämon gewesen sein, der hinter der Macht des heiligen Juwels her war.

Angeblich hatte er tausende Dämonen in die Hölle zurück geschickt.
Doch seit über fünfzig Jahren hatte niemand mehr auch nur ein Wort von ihm gehört.
Und dann tauchte er plötzlich hier auf?!
Genau kurz bevor das Juwel wieder auf der Erde auftauchte?!

Ein bisschen Zufall zu Viel...oder nicht?!

War er wirklich allmächtig, so wie Naraku es gesagt hatte?
Und...
Unsterblich...?
Verflucht durch eine Hexe...?
Aber, wieso sollte eine Hexe einen Dämonen dazu verfluchen Unsterblich zu sein?!
War dies nicht eigentlich ein Segen?!
Ich meine jeder wäre dankbar über ein solches Geschenk, über soviel Macht...
Meine Augen verengten sich.
Denn, eigentlich war es kein Fluch, es war ein Geschenk...oder nicht?

Neugierig wanderte Mein Blick über seinen durchtrainierten Körper, anders als die anderen trug er ein schwarzes Hemd, die Ärmel hochgekremgelt.
Eine moderne Tätowierung erstreckte sich über seinen Arm hinauf.

Das Bildnis eines Mannes.

Seine dunklen Augen trafen mich völlig unerwartet, ein amüsiertes Lächeln schlich sich auf meine Lippen.
Ich hob meinen Drink an und wendete mich dann ab.

"Du bist viel zu auffällig Kagura" entwich es meiner jüngeren Schwester Kanna, welche schon seit gut zwei Jahren hier an der Schule arbeitete.
Ihre blauen Augen durchdrangen mich regelrecht.
"Quatsch, je auffälliger desto besser" sagte ich belustigt und nahm neben ihr Platz.
"Lass besser deine Finger von ihm. Du hast Narakus Befehl doch gehört?" hakte sie desinteressiert ab.
"Kanna, manchmal bist du eine richtige Spaßbremse. Es reicht schon wenn Muso hier ständig umher flaniert" meinte ich genervt und blickte zu Mr.Okuba.
"Und Schau ihn dir doch mal an...
Unsterblich, Allmächtig?! Der ist sicher wie ein Gott in der Kiste" grinste ich mit einem kleinen Seitenblick zu Mr.Diavolo.
Diavolo..?
Der lateinische Name für den Teufel..?
Kanna schüttelte ungläubig den Kopf.
Während ich Mr.Diavolo wortwörtlich mit meinen Blicken auszog.
"Ein Mann ohne Herz, ohne lästige Gefühle..." schwärmte ich leise.
"Du meinst eher, einer der dich mit nur einer Bewegung zurück in die Hölle schickt...?"
warf Kanna belustigt dazwischen.
Ich seufzte leise "Mal sehen...ob die Gerüchte überhaupt wahr sind. Ist unser Testdämon den Einsatzbereit?"
Kanna lächelte teuflisch "Natürlich"

Kagome Pov

Kopfschüttelnd betrachtete Ich mein Spiegelbild, das weiße Kleid unterstrich all meine Weiblichen Reize.

Reize welche ich bis jetzt kaum bemerkt hatte, das dezente Make up verschleierte die Müdigkeit der letzten Tage.

Abwesend schob ich mir eine Strähne zurück, die laute Musik drang bis zu den Wc Anlagen und versuchte meine Stimmung aus dem Keller zu ziehen.

Was war in letzter Zeit nur mit mir los?!

Was war dieses befremdliche Gefühl um mein Herz?!

Ich schluckte, dachte an den Moment von vorhin zurück.

Als Ms.Taijiya amüsiert neben Chino gestanden war, so leichtfertig, so einfach?

Was war dieses Stechen in meiner Brust?!

Ich dachte an die Sekunden zurück als Hojo meine Hand berührte, meine Gleichgültigkeit.

Erst als die Türe aufgezogen wurden und einige Mädchen gut gelaunt herein kamen wendete ich mich von meinem Spiegelbild ab.

Verwarf all diese sinnlosen Gedankenspiele.

Und schritt an den tratschenden Mädels vorbei nach draußen.

Die farbenfrohe Herbstdekoration hing in allen Farben von den Bäumen, gemischt mit den bunten Blättern und den beleuchteten Lampions.

Mein Atem stockte als ich Kouga unter einen der Bäume erkannte.

War er mir etwa gefolgt?!

"Kagome? Hör mir zu, bitte!" kam es fast flehend über seine Lippen, seine dunkelblauen Augen funkelten.

Ich sah ihn schweigsam an, er verkürzte den Abstand zwischen uns, griff nach meiner Hand.

Was?!

Seine warme Hand strich gedankenversunken über meinen Handrücken.

"Es tut mir leid, ich habe mich wie ein Idiot benommen..." fing er unbeholfen an.

"Aber ich Kann es einfach nicht leiden dich mit jemand anderen zu sehen!" gestand er leise.

Ich blinzelte mehrmals, war verblüfft über den plötzlichen Sinneswandel.

"Und dann mischt sich euer Lehrer da auch noch ständig mit rein, mir sind die Sicherungen durchgebrannt" fuhr er fort.

Ich war wie erstarrt als seine Hand sich auf meine Wange legte.

"Dabei...will ich doch einfach nur..."

er brach ab, seine Blauen fixierten meine Lippen.

Warte..

Was?!

Mein Herz setzte aus, als Kouga meinem Gesicht immer näher kam.

Was?!

Nein...!

Verdammt, was?!

Für den Bruchteil einer Sekunde berührten seine Lippen die meinen.

Flammen...

Seine Augen...

Es war als würde ein Teil meiner Seele schmerzhaft aufschreien?!

Mein Herz setzte kurz aus, bevor meine Hand kraftvoll gegen Kougas Wange schlug.

Ich riss mich los, Kouga taumelte ungläubig zurück.

Sah mich fassungslos an, ich erwiderte seinen verdatterten Ausdruck kopfschüttelnd.

"Was zum Teufel fällt dir ein?" knallte ich ihn an den Kopf. Wischte bebend über meine Lippen.

Was war hier nur in letzter Zeit los?!

Verdammt?!

Ich zitterte vor Wut.

"Deine Entschuldigung kannst du dir sparen..." zischte ich laut.

All die Wochen hatte ich mich so auf den Ball gefreut und nun hatte er sich zu einem richtigen Fiasko entwickelt!

Kopfschüttelnd und ohne auf seine Erklärung wartend kehrte ich zu den tanzenden Schülern zurück.

"Wo warst du denn so lange?" kam es fragend von Ayumi.

Ich schüttelte den Kopf hatte keine Lust auch nur einen weiteren Gedanken an diesen Kuss zu vergeuden.

~*~

Ich kam einfach nicht mehr in Feierlaune und beschloss bereits kurz nach Mitternacht das Fest zu verlassen.

Gerade als Chino mit der neuen Lehrerin sprach, welche zudem auch noch wirklich gut aussah.

Gedankenverloren schritt ich über den Schulhof und zog die Flügeltüre auf.

Seit das Juwel aufgetaucht war hatte sich einfach alles verändert, genau wie ich...

Müde schlenderte ich durch die verlassenen Gänge der Schule.

Erst als ich die nächste Türe durchquert hatte hielt ich irritiert inne.

Eine seltsame Stille lag über dem Gebäude.

Schritte.

Was?!

Atemlos drehte ich mich um und erstarrte.

"Meine Schöne" kam es heiter von Manten, einen der Oberstufen Lehrer.

Was?!

Manten?!

Ungläubig sah ich ihn an, seine dunklen Augen nahmen mich erfreut im Augenschein.

Sein korbulenter Körper war von einem Maßanzug bedeckt, er leckte sich gierig über die Lippen.

Was?!

Weitere Schritte ertönten und ich erkannte Hiten am Ende des Ganges.
Einer der Oberstufenschüler.

"Higurashi Kagome" sagte Hiten leise, sah mich durchdringend an.

Er kam flüssig näher, genau wie die Kälte.

Warte...Was?!

Kälte...?!

Ich wich zurück, knallt gegen die Türe hinter mir.

"Hiten...? Manten??" fragte ich tonlos.

Manten lächelte schelmisch, als ich eilig die Schnalle greifen wollte.

"Wo willst du denn hin meine Süße?" kam es von Manten.

"Nichts da" knurrte Hiten, stieß mich von der Türe weg.

Mein Rücken protestierte als ich stolpernd auf den Boden fiel.

Was..?!

Er grinste erhaben, blaues Feuer umtanzte seinen Körper, gab ihn seine wahre Gestalt zurück.

Unmöglich?!

Er war auch ein Dämon??!

Hilfesuchend blickte ich durch den Gang.

Auch Manten sah plötzlich ganz anders aus als noch zuvor.

"Unsere schwarze Hexe hat einen Bann um das Gebäude gelegt...

Der Unsterbliche wird nicht kommen"

Mein Herzschlag verdoppelte sich.

Schwarze Hexe?!

Was?!

Unsterbliche?!

Chino?!

Wird nicht kommen?!

Ich sah ihn ungläubig an, mein Kopf dröhnte.

Hiten baute sich vor mir auf "Übergib mir das Juwel der vier Seelen und wir verschonen dein Leben"

Wie bitte?!

Ich schluckte als er ein Schwert von sein Gürtel nahm.

Manten kicherte, sah mich verliebt an.

"Aber Hiten, du sagtest doch sie wird meine Frau..." protestierte Manten als er die Worte seines Bruders verarbeitet hatte.

Wie bitte?!

Seine Frau...!?

Nicht ihr Ernst?!

Waren hier den plötzlich wirklich alle durchgeknallt?!

"Wie bitte?!" meinte Ich schockiert.

"Ich heirate niemanden! Schon gar nicht ohne gescheiterten Antrag oder ohne Liebe!"

schüttelte ich den Kopf.

Hiten rautte sich die Haare "Klappe" zischte er dünn.

Meine Irden huschten über die beiden, auch Manten hatte ein Schwert an seinen Gürtel.

"Habt ihr dass ganze überhaupt durchdacht?!" wich ich von Thema ab.

Sie sahen mich sprachlos an, schienen nicht zu wissen worauf ich hibauss wollte.

"Ich meine, ihr denkt nicht wirklich...dass IHN ein Zauberspruch von mir fern hält!" wählte ich meine Worte, versuchte ihnen genauso viel Selbstbewusstsein zu schenken wie ich es in meine Worte gelegt hatte.

Hiten zog eine Augenbraue nach oben, schien verblüfft über meinen plötzlichen Mut. Ich rappelte mich auf, auch wenn meine Beine wie Pudding waren.

"Tja...er kann uns hier drinnen nicht hören, es ist alles abgeschirmt!

Auch unsere Aura kann diesen Gemäuer nicht entweichen. Er wird nicht kommen" erklärte er von sich überzeugt.

Hiten richtete sein Schwert auf mich, funkelte mich diabolisch an.

"Das Juwel!" knurrte er eisig, ich schluckte.

»Nur du darfst es besitzen«

"Niemals" sagte ich brüchig, hielt seinen Blick trotzig stand.

Spürte die Schockstarre meines Körpers, meinen rekordverdächtigen Herzschlag.

"Bruder!" stöhnte Mantens gebrochen auf, als dieser mich wütend anfunktete.

"Lohnt es sich denn dafür zu sterben?" giftete er amüsiert.

Ich hielt gebannt den Atem an, mein Herz rebellierte, als sein Schwert auf mich nieder sauste.

Blitzartig schloss ich die Lieder.

Scharf prallte das Metall nur Millimeter von meinem Gesicht entfernt auf ein anderes Metall.

Seine Nähe umfing mich.

"Nicht heute" raunte Chinos eisige Stimme.

Mein Herzschlag verdoppelte sich bei dem Klang seiner Stimme.

Ich spürte seine Nähe in meinem Rücken, sein Arm schützend um mich, das Schwert knapp vor meinem Gesicht abgeblockt.

Er war gekommen! Er war tatsächlich gekommen!

Ein schüchternes Lächeln schlich sich auf meine Lippen als Hiten mich kurz fassungslos im Augenschein nahm.

Auch Mantens der seine Hände vor die Augen gezogen hatte schien verblüfft.

In letzter Sekunde.

Ich lehnte mich zittrig an Chinos Brust zurück, empfand seine Kälte plötzlich als etwas ganz anderes.

Bedingungslose Sicherheit.

"Unmöglich!" japste Hiten, wurde von Chinos schwarzer Klinge zurück gedrückt.

"Verdammt! Wie hast du?! Wie hast du uns hier aufgespürt?!" raunte er fassungslos.
"Nicht euch..." kam es eisig von meinem schwarzen Retter.
Sie sahen Chino fassungslos an.
Hitens Augen weiteten sich "Natürlich" japste er heißer.
"Der Dämonenjäger der Hexen..." entwich es ihm leise.
Was?!
Was hatte dass den jetzt damit zu tun?!
"Ist ja richtig tragisch" höhnte Hiten leise.
Was?!
"Du musst genau die Hexenblutlinie beschützen die dich verflucht hat?!"
Mein Herz setzte aus.

Was?!

Die Hexenblutlinie?!

Was?!

InuYasha Pov

Gleichgültig starrte ich die Donnerbrüder an.
Meine schwarze Klinge vibrierte, so stark floss meine Dämonenenergie durch meinen Körper.
Kagome verkrampfte sich, ihr unregelmäßiger Herzschlag verriet mir dass sie nun ein uns eins zusammen zählte.
"Die Hexenblutlinie...?" wisperte sie kaum hörbar.

Hiten lachte diabolisch "Sag bloss du kennst deine..."
Verschwörerisch zog ich Kagome mit meinem linken Arm an meinen Körper.
Mit einer blitzschnellen Bewegung löste ich Hitens Kopf von seinen Schultern.
Brachte ihm endlich zum Schweigen.
Sein Bruder Manten schrie wütend auf, holte zum Gegenangriff aus doch auch er zerfiel nur Sekunden später zu Staub.

Kagome klammerte sich bebend in mein schwarzes Hemd, erst als die letzten Schreie verstummt waren drückte sie sich von mir.
Ihre Augen glänzten, sie zitterte.
Ihr Herzschlag verfolgte mich.
"Ist es wahr?!" raunte sie fassungslos.
Ich schwieg.
"Ist es wahr?!" wiederholte sie verbittert.
Schritte ertönten.
Ich schob mein schwarzes Schwert zurück in die Schwertscheide.
"Kagome?" kam es plötzlich von Kaede, welche fast atemlos durch den Gang auf uns zu eilte.
"Ist es wahr?!" wisperte Kagome bebend, sah mich ungläubig an.

Was ist wahr?!

Dass du aus einer mächtigen Hexenblutlinie abstammst?!